

Siemens fehlt ein echter Unternehmer

BIELEFELD. Für den Ökonomen Werner Abelshauser offenbart die Siemens-Krise (JF 32/13) das Fehlen von echten Unternehmerpersönlichkeiten. „Man muß unterscheiden zwischen einem Manager, das ist jemand, der die Routine gut verwaltet, der Entscheidungen durchsetzt“, sagte der Wirtschaftshistoriker von der Uni Bielefeld im Deutschlandradio. „Und dann gibt es den Unternehmer, und das ist ein Künstler. Ein Mann, der – oder eine Frau, die den Markt kennt, die vertraut ist mit dem Markt und die richtigen Entscheidungen unter Unsicherheit treffen kann.“ Siemens biete inzwischen zuviel industriellen Standard, die komparativen Vorteile der deutschen Wirtschaft lägen aber vor allem in Qualitätsarbeit, bei intelligenten Maschinen und komplexer Infrastruktur, „sehr kundenspezifisch, sehr maßgeschneidert auf die Bedürfnisse der Kunden“, so Abelshauser. „Das ist die Chance von Siemens und das funktioniert auf dem medizintechnischen Bereich hervorragend.“ (fis)

► www.abelshauser.eu